

265 Kinder mussten sofort zur Zahnbehandlung

AGZ Arbeitsgemeinschaft sieht bei fast einem Drittel der Erstklässler sofortigen Behandlungsbedarf - Zähneputzen in Kitas bringt Vorteile

■ **Rhein-Hunsrück.** Wie ist der aktuelle Stand der Zahngesundheit der Erstklässler im Rhein-Hunsrück-Kreis? Dazu hat die Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft Zahnpflege (AGZ) in Kastellaun die Ergebnisse der Untersuchungen des Schuljahres 2016/2017 vorgelegt. Mit diesen Zahlen will die AGZ über die Untersuchungsergebnisse im landesweiten Vergleich informieren.

Die Zahl der im Rhein-Hunsrück-Kreis untersuchten Erstklässler, die ein naturgesundes Gebiss hatten, liegt bei 57 Prozent (Vorjahr 60 Prozent) - und damit knapp unter dem Landesdurchschnitt von

62 Prozent. Die Bandbreite der „Naturgesunden“ in Rheinland-Pfalz liegt zwischen 43 und 67 Prozent und im Rhein-Hunsrück-Kreis zwischen 35 und 86 Prozent.

Erstklässler aus Kitas, die in ihrem täglichen Ablauf mit den Kindern Zähne putzen, haben klare Vorteile, was aus Statistiken hervorgeht. Laut Meinung der Landesarbeitsgemeinschaft gibt es jedoch derzeit eine etwas gesunkene Bereitschaft der Kindertagesstätten zur Zahnpflege in deren Einrichtungen, womit der leichte Rückgang an „Naturgesunden“ begründet werden könnte. Die Zahlen im Einzelnen: Von 857 Erst-

klässlern wurden 823 im vergangenen Schuljahr in den 47 Klassen der Grundschulen des Kreises untersucht.

466 Kinder hatten ein naturgesundes Gebiss, 92 Kinder (11 Prozent) Füllungen ohne weiteren Behandlungsbedarf. Bei 265 Kindern (32 Prozent) bestand sofortiger Behandlungsbedarf, ein Jahr zuvor lag dieser Wert bei 29 Prozent. Die Werte in Rheinland-Pfalz liegen hier zwischen 14 und 53 Prozent. „Wir liegen also im oberen Mittel-




feld“, so der AGZ-Vorstandsvorsitzende Dr. Alexander Bär.

Insgesamt können die AGZ und alle Beteiligten - Schulzahnärzte, Patenzahnärzte und Schulen - mit den Ergebnissen zufrieden sein, so Bär. Es müsse allerdings festgestellt werden, dass dort, wo bereits in den Hebammenpraxen, Krabbelgruppen und Kitas Aktivitäten durch Patenzahnärzte und Referenten stattfinden, bessere Ergebnisse erreicht werden. Was die Rücklaufquoten angeht, also die

Kinder der Aufforderung zum Zahnarzt zu gehen, folgten, lagen diese bei den Erstklässlern bei 62 Prozent. Landesweit liegt der Schnitt hier bei 46 Prozent.

In den Klassenstufen 2 bis 4 lag die Rücklaufquote bei 63 Prozent, der Landesschnitt bei 60 Prozent. Dies sei sicherlich ein Ergebnis der Preisverleihungen in den Schulen, so Geschäftsführer Peter Christ. Dabei werden die Klassen mit den höchsten Rücklaufquoten ausgezeichnet.

 Weitere Infos für Eltern und Schulen gibt es bei der AGZ in Kastellaun, Telefon 06762/409 6241.

Kontakt:

Rhein-Hunsrück-Zeitung
Aulergasse 10, 55469 Simmern

Redaktion: 06761/96774-40
simmern@rhein-zeitung.net

Verantwortlich für diese Seiten
thomas.torkler@rhein-zeitung.net

Abo/Anzeigen: 06761/96774-10
service-simmern@rhein-zeitung.net

RZ

Noch r
sich ur